

Hallo liebe Kinder!

Heute muss Jesus seinen Jüngern etwas Schwieriges erklären. Viele Menschen wollen gern die Ersten, die Größten und die Besten sein. Jesus muss seine Jünger und die Christen immer wieder daran erinnern, dass es bei Gott anders ist. Groß ist in den Augen Gottes der, der sich um die anderen kümmert, der sich ihrer annimmt und für sie sorgt. Bei Gott geht es nicht um's Herrschen und Befehlen, sondern um's dienen.

Euer Markus



Warum redet Jesus immer vom Leiden?

Jesus hat seinen Jüngern gesagt, dass er leiden muss und dass auch sie leiden werden, weil sie an ihn glauben und mit ihm gehen. Auf der Erde, so hat es den Anschein, gehört Jesus nicht zu den Gewinnern. Gott will sein Königreich nicht mit Gewalt durchsetzen, sondern mit Liebe und Freiheit. Darum hat Jesus auch freiwillig sein Leiden auf sich genommen. Damit hat er uns alle erlöst.

Niemand weiß den Tag,
niemand weiß die Stunde,
aber zum Gutes tun gibt
es nur eine Zeit:



Aus dem Evangelium nach Markus (Mk)

Einmal kam Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus und sagten: „Meister, wir wollen dich um etwas bitten.“ Er fragte: „Was soll ich für euch tun?“ Da sagten sie zu ihm: „Lass in deinem Königreich einen von uns rechts, den anderen links von dir sitzen.“ Jesus antwortete ihnen: „Wisst ihr, worum ihr mich da bittet? Könnt ihr das Leiden auf euch nehmen, das ich auf mich nehmen werde?“ Sie antworteten: „Ja, wir können es.“ Da sagte Jesus zu ihnen: „Ja, ihr habt recht, ihr werdet leiden wie ich.“ Aber nur Gott entscheidet über die Plätze, die ihr im Himmel einnehmen werdet. Die anderen Jünger wurden ärgerlich über Jakobus und Johannes, weil sie das gefragt hatten. Da sagte Jesus zu ihnen allen: „Es gibt Herrscher, die die Menschen unterdrücken und ihre Macht gegen andere verwenden. Bei euch soll es nicht so sein. Wer bei euch der Erste sein will, der soll der Diener aller sein. Denn auch ich bin nicht bei euch, um der Größte zu sein, sondern um euch zu dienen und mein Leben hinzugeben für viele Menschen.“

29. Sonntag
im Jahreskreis



Mk 10,35-45